

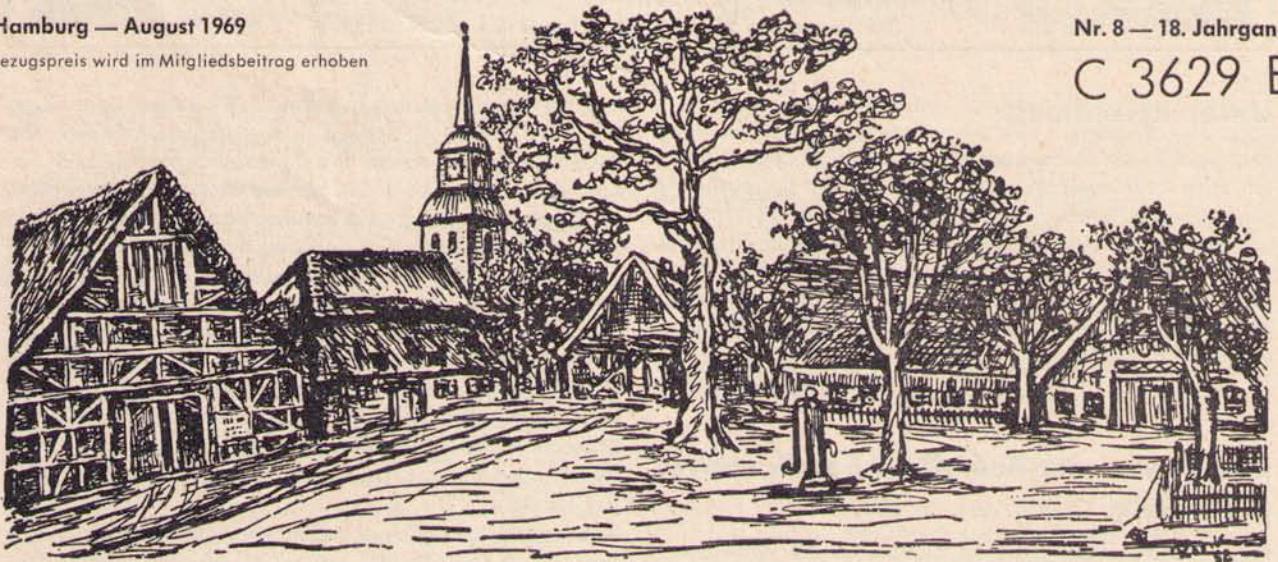
# Der Heimatbote

Hamburg — August 1969

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 8 — 18. Jahrgang

C 3629 E



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

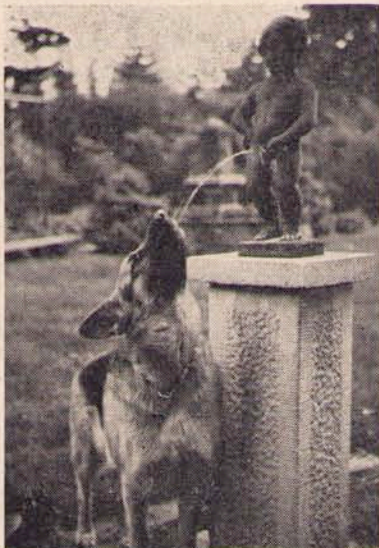
2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

## Für unsere Hundefreunde . . .

**Hundebesitzer! Bitte, vergeßt ihn nicht,  
den treuen Vierbeiner im Hundezwinger!**



Monat August — Zeit der Dürre und Trockenheit, Hitzeperiode, auch die Hundeseele empfindet das und kämpft vergebens dagegen. Denn, gleich welcher Rasse, der Hund kann seinen Pelz, sprich Haarkleid, nicht ausziehen. Wohl ändert er dasselbe, er haart und wirft das Winterhaar ab, doch die Unterwolle beim Langhaar-Tier bleibt. Wir Menschen entledigen uns in der Hitze der Kleidung, kommen

so besser über die Runden. Er sucht den Schatten auf zum Schutz gegen die Wärme. Hat er Gelegenheit dazu im Garten oder Zwinger, buddelt er sich eine Mulde, legt sich hinein und genießt die Kühle des Bodens. Ja und dann kommt der Durst! Nicht alle Hunde haben das Paradies, wie es der Schäferhund auf unserem Bild besitzt. Das Wasser in der Schale ist warm, abgestanden und brackig: Bitte lieber Hundefreund, helfe Deinem Vierbeiner und erneuere das Trinkwasser öfters. Auch die gefiederten Sänger im Garten wissen diese Wasserquelle bald zu finden, um sich zu laben, denn Tümpel und Wasserlöcher sind ausgetrocknet. Der Hund an der Leine geführt oder freifolgend läßt bei dieser Hitze bald lang die Zunge aus dem Fang hängen: Er transperiert über Zunge, das wissen auch die wenigsten Fußgänger. Mit Durst oder Überanstrengung hat das Heraushängen der Zunge also nichts zu tun, die gegenteilige Meinung ist irrig. Nun zum Schluß noch einen wohlgemeinten Rat: Nach einem freiwilligen Bad im Wasser eines Teiches oder dergleichen muß auch im Sommer jeder langhaarige Hund gründlich trocken gerieben werden, nicht nur oberflächlich, das Unterhaar hält die Feuchtigkeit lange und birgt dadurch die Gefahr einer Lungenentzündung. Baden in der Elbe kann sehr leicht zu Hautentzündungen führen.

So, das wären einige Hinweise zum Nutzen von Herrchen und Hund in der Zeit der Hitze und Trockenheit.

Paul Jerichow, 1. Vorsitzender  
der Ortsgruppe Hamburg-Altona im Verein  
für Deutsche Schäferhunde SV e. V.



# DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben  
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatlichen Gaststätten  
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

**Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)  
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“**



## Unser Reisedienst

Wir weisen alle Teilnehmer darauf hin, daß zu den Fahrten nach Groningen und Luxemburg (Ahrfahrt) die Mitführung eines **gültigen** Personalausweises oder Reisepasses erforderlich ist. Bitte überprüfen Sie in eigenem Interesse Ihre Reisepapiere! Die Abfahrzeiten für die Busfahrten nach Groningen und an die Ahr müssen wegen der Entfernungen auf 7.00 Uhr ab Ortsdienststelle festgelegt werden, bitte auch das zu vermerken.

Die Reiseleitung

## Bericht von der Busfahrt nach Hannover

am Donnerstag, 17. Juli 1969

Unsere Reiseleitung hatte zu diesem Termin eingeladen, um Hannover und Umgegend zu besichtigen. Etwa 30 Teilnehmer hatten sich eingefunden und bestiegen um 8.00 Uhr den Bus unseres Freundes Rossbalson, Wetterlage prächtig. In zügiger Fahrt ging es auf gewohnter Strecke zur Autobahn in Richtung Hannover. Von der Reiseleitung wurde bekannt gegeben, als erster Punkt stünde auf dem Tagesprogramm die Besichtigung der Firma Bahlsen, Keksfabrik, Hannover. Durch Vermittlung unseres Freundes Fred Teegen, Hannover, ehemaliger Nienstedtener und vielen Einwohnern aus früherer Zeit bekannt, war bei der Firma Bahlsen alles bestens organisiert. Nach kurzer Frühstückspause in einer Autobahnraststätte auf halbem Weg fuhren wir fast termingerecht beim Haupteingang des Hauses Bahlsen vor. Im großen Empfangsraum der Firma begrüßte uns die Direktion, Herr Jönk. Die Besichtigung wurde dann sofort eingeleitet und die Reisegesellschaft in 3 Gruppen aufgeteilt. Unter sachkundiger Führung, an der auch Herr Jönk teilnahm, ging es durch den Betrieb, der, man könnte fast sagen, eine Stadt für sich darstellt. Der Betrieb, über etliche Stockwerke verteilt, blitzsauber, das Personal freundlich, zu 80 Prozent weiblich, alles in weiß gekleidet mit bunten Abzeichen an den Hauben, hinweisend auf die Stellung im Betrieb, die maschinelle Einrichtung ein Wunderwerk an technischer Präzision. Wir konnten fragen und bekamen Erklärungen über den gesamten Werdegang der verschiedenen Keksfabrikate: Von der Zubereitung des Teiges nach Rezepten, die über Lochkarten die einzelnen Zutaten maschinell proklamierten.

Die Weiterverarbeitung in Form durch Stanzen, der Gang durch die Backöfen, danach in einer Sonderabteilung die Beschichtung der Kekse mit Schokoladenbezug und anschließend das Abwiegen der verschiedenen Kekssorten zu Sortimenten. Fotozellen, an den Verteilermaschinen eingebaut, überwachen die Zuteilung auf Gramm genau und es war wirklich interessant, diesen Maschinen zuzuschauen. Wir konnten mitzählen, es stimmte immer genau. Auch die Verpackung in Kartons wurde maschinell besorgt. Sondersortiments wurden nach Schema von Hand gepackt und beschildert. In einer Zwischenstation wird die Fertigware dann noch überprüft auf Qualität, Feuchtigkeitsgehalt und Beschaffenheit. Man kann sagen, bei Bahlsen ist alles bis zum Letzten durchorganisiert zum Wohle des Kunden.

Wir konnten uns nach abgeschlossener Besichtigung überzeugen von der Qualität der Erzeugnisse bei einigen Tassen Kaffee in der Milchbar des Hauses. Zum Abschied übergab die Firma jedem Besucher ein Präsent.

**Wir möchten an dieser Stelle der Firma Bahlsen, Herrn Jönk und seinen Mitarbeitern nochmal den Dank aller Teilnehmer an der Besichtigung aussprechen.** Dieselbe war ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis und wird bei dem Genuß von Bahlsenkekse immer wieder lebendig werden.

**Dank auch Herrn Teegen für seine Unterstützung** (letzterer machte anschließend für uns bei der Stadtrundfahrt einen sachkundigen Reiseleiter) in bezug auf Hinweise und Erklärungen der Besonderheiten von Hannover. Dafür dankte ihm die Reisegesellschaft mit Beifall beim Abschied.

Das Mittagessen wurde in der Herrenhäuser Brauerei eingenommen. Anschließend haben wir noch den Großen Garten von Herrenhausen besichtigt, ein Kunstwerk gärtnerischer Anlagen.

Die Heimfahrt wurde noch unterbrochen durch Einkehr in ein Gasthaus und wohlbehalten erreichten wir dank der guten Busführung unseres Busfahrers gesund und zufrieden über den gelungenen Tag wieder unser Nienstedten. Dafür auch herzlichen Dank unserer bewährten Reiseleitung, den Herren Jebens und Langbehn.

Paul Jerichow

**Anzeigenannahme 83 57 37**

1. April 1919



1. April 1969

## M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

**Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge**

Auf der neuen TS „Hamburg“ sind sämtliche Dekorationen, die Teppichverlegung einschließlich der Gesellschaftsräume, sowie ein Großteil der Polstermöbel durch unsere Werkstätten ausgeführt worden

**Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62**



**Alfons Rieb**  
Bauunternehmen  
Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11  
**Maurer-, Zimmerer-  
und Reparaturarbeiten**  
schnell · gut · preiswert

**Adelheide Bohm**  
*Seifen - Parfümerien*

Hamburg-Nienstedten  
Kanzleistraße 22 · Telefon 82 72 97

## Wahl des Bundestages am 28. September 1969

### Betr. „Briefwahl“

Alle Seeleute, die sich am Tag der Bundestagswahl, 28. September, außerhalb ihres Wahlbezirks aufhalten, können bei der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, Unterlagen für die Briefwahl beantragen.

Für die in Hamburg wahlberechtigten Seeleute werden die Briefwahlunterlagen von den Bezirksämtern ausgegeben. Das Landeswahlamt empfiehlt, einen schriftlichen Antrag sofort zu stellen, wenn ein Schiff jetzt ausläuft und bis zur Bundestagswahl nicht zurückkehrt. Im Antrag sind anzugeben Vor- und Familienname, Geburtsdatum und Wohnanschrift sowie — wenn die Benachrichtigungskarte bereits zugestellt ist — die Nummer des Wahlkreises, Wahlbezirks und die laufende Nummer der Eintragung im Wählerverzeichnis. Von den Bezirksämtern können auch Vordrucke für die Antragstellung abgefordert werden. Die Seeleute können auch ihre Reederei oder den Kapitän zur Beantragung und Entgegennahme der Briefwahlunterlagen bevollmächtigen. Beantragen Seeleute die Unterlagen selbst, wird empfohlen, die Häfen anzugeben, die ihr Schiff vom 8. September bis 27. September anläuft, damit die Wahlpapiere, die vom 7. September an versandt werden, die Empfänger rechtzeitig erreichen.

Mündliche Anträge können vom 8. bis 25. September — montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr — und am 26. September — bis 18 Uhr — in der zuständigen Wahl-dienststelle gestellt werden. Die Dienststellen sind auch an den Sonntagen (7. und 14. September) sowie am Sonnabend (13. September) von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Wahl-dienststellen werden durch Plakate an den Anschlag-säulen am 1. September bekanntgegeben. Vorzulegen ist ein Ausweis (Seefahrtbuch, Paß, Personalausweis) sowie die Benachrichtigungskarte, sofern sie schon zugestellt ist.

**Außer den Seeleuten kann mit Wahlbrief wählen**, wer sich am Wahltag aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirks aufhält; wer nach Beginn der Auslegungsfrist (7. September) in einen anderen Wahlbezirk verzieht oder aus beruflichen Gründen, infolge Krankheit, hohen Alters oder eines körperlichen Gebrechens den Wahlraum nicht aufsuchen kann.

## Aus der Vorzeit von Blankenese

Dieses „berühmte“ und vielgesuchte Buch ist in einem photomechanischem Nachdruck nach über 70 Jahren wieder neu erschienen. Es ist kein Buch, das nur über Blankenese berichtet. Im Untertitel steht: „und den benachbarten Ortschaften Wedel, Dockenhuden, **Nienstedten und Flottbek**“. Der Verfasser ist **Dr. Richard Ehrenberg**, ehem. Sekretär des Königl. Commerz-Collegiums in Altona, im September 1895 wohnhaft gewesen in Klein Flottbek (Holstein). 1897 ist das Buch gedruckt und verlegt worden bei O. Meißner in Hamburg. Das Vorwort schrieb Ehrenberg in Göttingen. Es war ein Abschiedsgruß an die schöne Gegend, die ihn so manches Jahr gastlich beherbergt hatte. Als Zeichen der Dankbarkeit widmete er dieses letzte an der Elbe geschriebene Buch unseren Elbdörfern. Denn unsere schöne Heimat hatte ihm immer die nötige innere Ruhe gegeben, um mitten in der praktischen Berufsarbeit noch umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten vollenden zu können (1895: Hamburg und England im Zeitalter der Königin Elisabeth; 1893: Altona unter Schauenburg'scher Herrschaft u. a.). Ehrenberg beschritt dann die akademische Laufbahn, war z. B. 1905 Professor der Staatswissenschaften an der Universität Rostock; aus dieser Zeit stammt seine Arbeit: „Das Haus Parish in Hamburg“.

In Ehrenbergs Blankenese-Buch sind Nienstedten und Klein Flottbek oft behandelt. Wenn über manche Punkte heute weitere und verschiedentlich andere Erkenntnisse vorliegen, so ist Ehrenbergs Buch doch eine auch heute noch unentbehrliche Quelle für den Heimatkundler und Freund unserer Heimat. Dieses Buch sollte in jedem Bücherschrank in Nienstedten stehen. Dem Wagemut des Blankeneser Buchhändlers **Jan Kötz** ist es zu danken, diese **unveränderte Neuauflage** im eigenen Verlag herausgebracht zu haben. Ein herrlicher Faksimile-Band in Originalgröße 18 × 25 cm, 124 Seiten mit 3 Plänen im Anhang und 22 Abbildungen im Text für **22,— DM.** Der Druck ist hervorragend, die Wiedergabe der Bilder ist sehr zufriedenstellend. Die Auflage ist niedrig; Interessenten sollten sich daher bemühen, so bald als möglich das Buch zu kaufen.

Herbert Cords



**KOHLE  
KOKS  
EIERBRIKETS**

Zu  
vorteilhaften  
Sommerpreisen

**Peter von Ehren u. Söhne · Kohlenhandel**  
Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 20 · Telefon 82 05 59

## Kredite und Darlehen

beruhen auf gegenseitigem Vertrauen. Unsere Aufgabe ist es seit jeher, mit Krediten aller Art zu helfen.

Nehmen Sie daher im Bedarfsfall einen Kredit bei uns in Anspruch.

Wir sind gern bereit, Sie in allen Kredit- und Geldfragen zu beraten.

**Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.**

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**  
Georg-Bonne-Straße 120

## Unsere Heimat – einst und jetzt

### Die Nienstedtener Timm

In der Juni-Ausgabe des Heimatboten wurde über die Hofstelle Timm berichtet. 1858 erwarb Jochim Hinrich Schmidt aus Schenefeld die Landstelle. Er hatte eine junge Witwe Timm geheiratet, die ihren Sohn Wilhelm Timm mitbrachte. Am 5. 5. 1907 feierte das Ehepaar Schmidt die Diamantene Hochzeit. Im Garten des Timmschen Besitzes an der damaligen Osdorfer Straße (jetzt Ladengruppe Vogler bis Bernklau usw.) hat sich die Familie aufgebaut. In der Mitte das Jubelpaar Schmidt, davor 2 Töchter von Wilhelm Timm jun.; links davon Wilhelm Timm sen. mit Ehefrau Elisabeth geb. Wohlers, rechts Ehepaar Terry (im Hause aufgenommen). In der hinteren Reihe von links: Wilhelm Timm jun. mit Ehefrau Mathilde geb. Krus aus Bahrenfeld, Tochter Mathilde geb. Timm, verehelicht mit Hermann Dierks aus Klein Flottbek und Julius Timm mit Ehefrau Helene geb. Burmeister aus Gr. Flottbek. Wilhelm

Timm jun. war Gemüse- und Kohlenhändler, sein Haus steht noch an der Ecke Nienstedtener Straße und Rupertstraße (bis dort reichte das Timmsche Grundstück) neben der Apotheke. Wilhelm Dierks war verwandt mit der Hamburger Familie Ruperti — die Wahl des Straßennamens Rupertstraße soll dadurch einen Sinn haben. Julius Timm bewohnte und bewirtschaftete die Hofstelle. Er betrieb Baumschülerei und auf der Koppel an der Nordseite von Langenhegen Kleeanbau. Jeden Morgen schnitt er dort Klee, bündelte ihn in Garben und beliefernte die Pferdehalter, wie Elbschlossbrauerei und die großen Herrschaftssitze. Die Stallmeister und Kutscher waren immer beglückt, täglich den Pferden zum üblichen Futter eine Garbe frischen Klees gleichsam als Vitaminnahrung zu geben. Diese Spezialtätigkeit brachte dem Kleeberbur Timm einen guten zusätzlichen Verdienst.

Herbert Cords



Privatbesitz Colberg



**Chr. Louis Langeheine**  
*Grabdenkmäler*

Hbg. Nienstedten, Rupertstraße 30  
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

**Karl Faber jr.**

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 · Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53

**ERTEL**

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen  
Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige  
Sargausstellung aus eigener Anfertigung  
Nienstedten - Rupertstraße 26

ALSTERTOR 20  
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21  
und 23 93 03

Mäßige Preise

**Friedrich Schultz**

Schlachtereier

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

## Friedrich Schneuer

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 22 · Ruf 83 63 44

### Getränke-Fabrik

„Sinalco“-Ausschank-Geräte

Jede Garage

Jede Tür

Jedes Tor

Wir liefern, planen,  
installieren

Elektrisch angetrieben

D. Peiser

Up de Schanz 12 / 82 59 17

Nachtstrom-Heizung

## Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Hamburg e. V.

### In 28 Tagen Schwesternhelferin ...

Seit 1961/62 führt das Deutsche Rote Kreuz in verstärktem Umfang die Ausbildung von Schwesternhelferinnen durch. Der Erfolg zeigt sich in der Zahl von über 65 000 ausgebildeten Schwesternhelferinnen in der Bundesrepublik. Das Deutsche Rote Kreuz Hamburg bildet zur Zeit gerade die 1300-ste Schwesternhelferin aus.

Die Ausbildung zur Schwesternhelferin geschieht grundsätzlich freiwillig; bei der Anmeldung zu einem Lehrgang geht die Teilnehmerin keine Verpflichtung ein. Allerdings erwartet das Rote Kreuz eine Bereiterklärung, sich einer laufenden Fortbildung zu unterziehen, um das erworbene Wissen stets zu ergänzen und zu erneuern und ihm auch bei öffentlichen Notständen mit den pflegerischen Kenntnissen zur Verfügung zu stehen.

Zeitlich kann jede Schwesternhelferin die Fortbildung gut neben ihrer beruflichen oder hausfraulichen Tätigkeit durchführen, da diese in einem Zeitraum von drei Jahren 48 Stunden Theorie und Praxis umfaßt.

### Wer kann sich ausbilden lassen?

Jede Frau und jedes Mädchen im Alter zwischen 17 und 55 Jahren kann sich beim DRK-Hamburg zu einem kostenlosen Lehrgang anmelden.

Die Ausbildung zur Schwesternhelferin vermittelt wertvolle Kenntnisse auch für Familie und Beruf. Die Schwesternhelferin kann so auch als freiwillige Helferin des Roten Kreuzes Kranken und Verletzten helfen.

### Was umfaßt die Schwesternhelferinnen-Ausbildung?

Die Ausbildung umfaßt:

- 8 Doppelstunden Erste-Hilfe (= voller Erste-Hilfe-Lehrgang)
- 22 Doppelstunden Vorbereitung auf das Praktikum
- 56 Doppelstunden Praktikum im Krankenhaus (= 14 Tage)
- 24 Doppelstunden Abschlußlehrgang

Der Lehrstoff wird durch Arzt und Krankenschwester vermittelt. Außerdem werden die Schwesternhelferinnen auch über den Schutz, den die Genfer Rotkreuz-Abkommen gewähren und andere Rotkreuz-Themen informiert.

### Wo finden die Lehrgänge statt?

Fast ausschließlich werden die Schwesternhelferinnen-Lehrgänge zusammenhängend in 28 Tagen durchgeführt. Sie finden in der DRK-Landesschule in Hamburg-Lokstedt, Behrmanplatz 3, statt. Jedoch können bei Bedarf auch Lehrgänge in den Kreisverbänden Hamburg-Bergedorf und Hamburg-Harburg eingerichtet werden. Es besteht die Möglichkeit, während der Dauer des Lehrgangs abends wieder nach Hause zu fahren, da eine Übernachtung in

der Landesschule generell nicht vorgesehen ist. Damit ist besonders den Hausfrauen, die eine Familie zu versorgen haben, die Teilnahme eher möglich.

### Anmeldungen für die nächsten Lehrgänge

- 4. August bis zum 30. August
- 1. September bis zum 30. September
- 1. Oktober bis zum 31. Oktober
- 3. November bis zum 29. November

nimmt die Landesschule des Deutschen Roten Kreuzes Hamburg, Hamburg 54 (Lokstedt), Behrmanplatz 3, Tel. 56 70 51 / App. 27, jederzeit entgegen.

## Gefahr durch Glasscherben

Spielende Kinder verletzen sich immer wieder an Glasscherben, die in den Sandkisten auf öffentlichen Kinderspielflächen liegen. Verursacht werden diese Verletzungen durch den Leichtsinn Jugendlicher, die leere Flaschen auf den Sandkistenumrandungen zerschlagen. Die Scherben vermischen sich mit dem Sand und sind deshalb oft nicht mehr zu entfernen.

Um die Kinder möglichst vor Schaden zu bewahren, wird die Bevölkerung gebeten, mit auf die Sauberkeit der Sandkisten zu achten und notfalls die zuständige Gartenbauabteilung oder die Polizei zu benachrichtigen.

## Todesfall in der Familie – was tun?

Oft genug stehen die Hinterbliebenen beim Tod eines nahen Angehörigen unvorbereitet vor der Frage, welche Schritte sie nun unternehmen müssen. Dabei handelt es sich nicht nur um vorgeschriebene Anzeigen an Behörden oder Benachrichtigungen an Versicherungen, sondern um vieles andere mehr, was bei einem Todesfall beachtet werden muß oder sollte.

Auf alle diese Fragen gibt die neue Ausgabe des Volksbanken-Informationsblattes „GELBE BEILAGE“ Nr. 91 Auskunft, die für Interessenten an den Schaltern aller Kassenstellen der Hamburger Volksbanken verteilt wird.

Otto Klüss  
DELIKATESSEN



HAMBURG  
Nienstedterstr. 7  
Tel. 820523

Der  
Kauf von  
Mieder-  
waren  
ist

Vertrauenssache

Bekannte Fabrikate wie Triumph, Felina, Eskora, Ski und andere finden Sie in unserem Hause.

Außerdem: Maßanfertigungen für alle Krankenkassen und Behörden in eigenen Werkstätten.

Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

Willers & Klüge

im Elbe-Einkaufszentrum

Gegenüber Quelle

Telefon 80 13 11





BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

## CARL SEEMANN & SÖHNE

Erbbestattungen, Einäscherungen  
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

KONDI TOREI  
BÄCKEREI  
KAFFEE STUBE

*Willy Stüdemann*

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

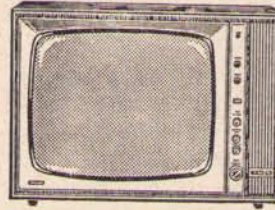
Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

## HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung  
Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29



## Hans E. Thiemen

Farb-Fernseh-Geräte  
Stereo-Anlagen  
Antennenbau

Hamburg-Nienstedten  
Annimstr. 5 · Ruf 82 87 78

## Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring  
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



## C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

## Kieselplatten - Stufen - Müllboxen aus Waschbeton - alle Kieselsorten

direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte  
in unserem Werk!

## GIOVANNI SANTINI

2 Hamburg 55 - Sülldorf

Op'n Hainholt 105 · Telefon 86 19 40

*Kurt* **Neyls**

Luftheizungs- und  
Ofenbaumeister

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Ölöfen  
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde  
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129

Telefon 83 60 19



# ELBSCHLOSS

*ein gepflegtes Bier*

